



gebarne Bevölkerung Karollos einen Aufstand erlassen, zum Kampf gegen Frankreich auf seine Seite zu treten. Karollos sei jetzt in einer der letzten Anstrengungen für seine Freiheit und Unabhängigkeit. Die Franzosen müssen gezwungen werden, die Selbständigkeit des Rißgebirgs anzuerkennen und dem Land die Mittel zu geben zu einem Leben ohne Verraubung und Sklaverei. Sie werden auch beträchtliche Entschädigung zahlen müssen für das Blut, das die Karolkaner zu opfern gezwungen worden seien. Dann werde man sich gegen die Spanier wenden, die um so leichter zu besiegen seien, als sie keine Blut- und Geldopfer mehr für eine unfruchtbare Unternehmung bringen wollen.

Die Räumung des Kölner Gebiets

London, 2. Aug. Der „Manchester Guardian“ will wissen, daß das erste Besetzungsgelände (Köln), das am 10. Januar 1925 hätte geräumt werden müssen, am 15. September geräumt werden sollte, nachdem Deutschland die Einsetzung einer Kommission zur „Prüfung“ der Abrüstungsbedingungen des Versaillertrats zugestimmt und damit auf seine Einwendungen verzichtet habe.

Waffenstillstand in England

London, 2. Aug. Die Vorschläge der Regierung zur Verhütung des Bergarbeiterstreiks sind von den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen worden. Die Ründigungen auf 1. August wurden zurückgezogen. Sachverständige prüfen, wie hoch sich die Staatsunterstützungen voraussichtlich belaufen werden. Das Abkommen gilt allgemein nur als Waffenstillstand für wenige Wochen.

Die Wirren in China

Peking, 2. Aug. Vor kurzem wurde von Räubern in der Gegend bei der amerikanischen Arzt Howard entführt. Man kennt den Ort nicht, wo Howard gefangen gehalten wird. Die Räuber verlangen ein hohes Lösegeld und Munition, die chinesische Regierung hat aber 1000 Mann ausgesandt, um Howard zu fangen. Man befürchtet, daß diese Maßnahmen Howard das Leben kosten wird.

In Tokio wird der Postort japanischer und englischer Geschäfts streng durchgeführt.

Deutscher Reichstag

Berlin, 1. August.

108. Sitzung. (Schluß.) Der Haushaltsplan wird in dritter Lesung nach der Regierungsvorlage angenommen. Die Zulagen der Beamten der Gruppen 1-6 werden auf 12,5, bei den übrigen auf 10 v. H. festgelegt. Der völkische Antrag gegen Stresemann wird abgelehnt. Dafür stimmen nur die Völkischen und die Kommunisten. In zweiter Lesung werden die Vermögens- und die Erbschaftsteuer nach dem Ausschuhentwurf angenommen, ein sozialdemokratischer Antrag, sogar das Erbe eines Ehegatten zu besteuern, wird mit 261 gegen 137 Stimmen abgelehnt. Das Reichsbewertungsgesetz wird nach dem Kompromißantrag der Regierungsparteien angenommen.

Das Haus war zeitweise schwach besetzt; ein kommunistischer Redner begann seinen Vortrag mit den Worten: „Meine hochverehrten Herren!“ — Präsident Brüning stellt fest, daß von kommunistischer Seite der Reden in beleidigenden Worten Kränkelndehaltigkeit vorgeworfen worden sei. In einer Zeitung seien sogar Namen genannt worden. Es sei eine ungläubliche Übertreibung derartiges zu behaupten, wenn ein Abgeordneter zur Erfrischung ein Glas Bier zu sich nehme. Die betreffenden Herren werden Strafandrohung stellen. Es wird festgestellt, daß einige lüdenhafte Abgeordnete bei den beiden Wahlzeiten je ein Viertel Wein trinken, die meisten jedoch gewürzte Souveränität.

Württemberg

Stuttgart, 2. Aug. Die württ. Regierung zum Aufwertungsgesetz. Der württ. Reichsratsbevollmächtigte hat auf Weisung der württ. Regierung in der Sitzung des Reichsrats vom 15. Juli beantragt, gegen die vom Reichstag beschlossene Aufwertung von Hypotheken, ohne Zulassung einer ausnahmsweisen Abweichung vom Normalfuß auch nach oben, Einspruch zu erheben. Der Antrag fand nicht die genügende Unterstützung. Ein weiterer Antrag Württembergs in der Reichsratsitzung vom 16. Juli, der gegen die dauernde Streichung des größten Teils der öffentlichen Schulden Einspruch erhob, weil das Vertrauen

Der Telefunkenhefeler.

Roman von Oskar von ... Amerikanisches Copyright Carl Dunder, Berlin.

19' ... Sie streckt ihm ihre Hand entgegen und hat ein verträumtes Gesicht, da fällt er vor ihr nieder und ist nicht mehr Herr seiner Redensart. „Liebe, liebe, herrliche Ada?“ Sie legt ihre Hand auf seinen Kopf und läßt ihn leise auf seine Stirn, da schlingt er in überströmendem Glück seine Arme um sie, und sie duldet es, daß er sie küßt, zart, wie ein kostbares Heiligum, und seine großen, träumenden Augen sind feucht vor Tränen überwältigenden Glückes. Es pocht an der Tür und Robert springt auf. Er tritt an das Fenster, er kann jetzt Harald Macdonald nicht in das Gesicht sehen, ohne sein Herz zu verletzen. „Ich wollte Ihnen nur sagen — hier im Vorraum steht ein Klavier. Wenn Sie vielleicht etwas musizieren wollen, um sich die Zeit zu vertreiben?“ Ada springt auf. Die Schmerzen im Fuß sind heute vollkommen verschwunden. „Ja, singen wollen wir, kommen Sie Robert, wir wollen singen!“ Sie weiß selbst nicht, wie ihr zumute ist. Warum es so jubelt in ihrem Herzen? Ist es Roberts Winfrieds Liebe? Ist es der Gedanke, heute heimzukehren zu ihrem Vater? Robert klappt das Klavier auf und schlägt die ersten Töne an. Ada singt, singt wie nie zuvor, jubelndes Glück tönt aus ihrer Stimme und wieder auch leise Wehmut, denn ihr Herz ist ihr selbst noch ein Rätsel. Harald Macdonald aber steht unter ihnen im Reflektorschein. Die beiden wissen es nicht, daß der unheimliche Trichter in der Ecke des Raumes hinter dem Klavier ihre Töne aufnimmt und daß der Mann dort unten es in seiner Gewalt hat, sie durch seinen Sendeanlage hinauszuführen in die Welt, wenn er will. Er hat einen kleinen Empfangsapparat vor sich. Denselben kleinen Apparat des Berliner

zum Staat erschüttert wurde, wurde im August mit 21 gegen 23 Stimmen abgelehnt.

Die Deutsche Drogisten-Ausstellung im Handelshof wurde am Samstag vormittag 11 Uhr durch Staatspräsident Bausille eröffnet.

Zum Einbruch der Stadthalle wird mitgeteilt, daß durch die Untersuchung festgestellt ist, daß das Unglück durch Len plötzlich einbrechenden Sturm am 23. Juli verursacht worden ist. Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein. Der Bau war übrigens nicht nach dem Jöllinger System ausgeführt, das nicht aus Bindern, sondern aus Rehwerk besteht.

Vom Tage. Am Donnerstag mittag wurden ein 51 Jahre alter Mann und seine 84jährige Tochter, die beim Wehr von Galsburg vor dem Gewitter unter einem Baum Schutz gesucht hatten, vom Blitz getroffen. Sie wurden bewußlos nach dem Katharinenhospital verbracht. Ein 19jähriges Dienstmädchen wollte sich an der König-Karl-Brücke in den Neckar stürzen, das Vorhaben konnte aber durch Vorübergehende verhindert werden. — In der Wälscheldestraße kürzte ein Radler und erlitt eine schwere Kopfverletzung.

Aus dem Lande

Besigheim, 2. Aug. Rotbrücke. Seit einigen Tagen ist der Bau einer Rotbrücke zwecks Ausbesserung der Einbrücke in Angriff genommen.

Lauffen, 2. Aug. Geländeteiche. Die Teiche des am letzten Sonntag ertrunkenen Otto Koller von Böllingen ist bei der Wähle gerundet worden.

Stielbach, O.A. Crailsheim, 2. August. Tödlich verunglückt. Der im Sägewerk des Mühlenselners Karl Dorich an der Kreisstraße beschäftigte led. Jakob Stegmaier wurde von einem Holzstück mit großer Wucht auf den Leib getroffen. Er ist seinen Verletzungen im Crailsheimer Krankenhaus erlegen.

Reutlingen, 2. August. Badenstreich. Von Badenhand wurde abends auf der Straße nach Enlingen ein starker Draht über die Straße gespannt. Als ein Reutlinger Radfahrer die Straße passierte, blieb er mit dem Hals an dem Draht hängen, so daß er stürzte. Es war sein Glück, daß eine hochgeschlossene Windjacke trug, so daß er eine äußere Verletzung am Hals nicht erlitt.

Honan O.A. Reutlingen, 2. Aug. Besitzwechsel. Die Dodelmühle wurde dieser Tage von der Gemeinde erworben um den Kaufpreis von 42500 Mark.

Münlingen, 2. August. Ueberfahren. Auf der Seeburger Steige wurde dem Radfahrer Oberstg. von Dettlingen von einem Personentransporter der rechte Oberstengel abgefahren. Der Radfahrer fuhr weiter, ohne dem Verletzten Halt zu machen.

Heub., 2. Aug. Zündender Blitz. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in die am Dreiseingang von Nordheim gelegene Scheune der Maurerwitwe Konrad Manz, setzte diese völlig in Brand und lähmte auch das daneben stehende Wohnhaus ein. Außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden.

Vom Hochschwarzwald, 2. August. Die jetzt auf der Höhe stehende Heidebesenreute wird dieses Jahr ganz neuzeitlich betrieben. In den Höhenlagen des mittleren Schwarzwaldes kommen die Sammler aus dem Neckarquellgebiet von Schwenningen in Lokautos bis weit nach Westen ins Gebiet der Elz und befördern die Sammler gleich an Ort und Stelle und wieder zurück.

Großschillingen O.A. Göttingen, 2. Aug. Zusammenstoß. Abends lenkte ein junger Bursche auf das Signal eines nachfolgenden Lastautos sein Rad auf die linke Straßenseite. Das Vorderrad des Autos ergriß das Fahrrad und beschädigte es schwer, während der Bursche im Vogen vom Auto weggeworfen wurde, was ihm eine Schürfung einbrachte.

Ulm, 2. August. Aus dem Polizeibericht. Durch widerrechtliche Verwendung von Blankowechseln und damit verbundener Betrügereien hat ein Kaufmann aus dem Oberamt Geislingen einen bisher vermögenden Handwerker hier, der ihm zu viel Vertrauen schenkte, ruiniert. Untersuchung ist eingeleitet. — Schlechte Treue übte ein Kaufmann aus Gannstatt an einem Kriegskameraden, den er in Ulm besuchte, indem er nach genossener Gastfreundschaft dem Kameraden kein Sparfassendahl Stahl und damit dessen ganze Ersparnisse an sich brachte. Anzeige ist erstattet.

Tettwang, 1. Aug. Bubenstüd. Auf ein von Tettwang nach Ravensburg fahrendes Automobil, das mit meh-

ren Personen besetzt war, wurde nachts ein Anschlag verübt, indem über die Straße ein ziemlich starker Hopfenstrauch gespannt wurde. Der Draht hing nach einigermaßen los über die Straße, so daß er vom Führer des Autos aufgefangen wurde. Die Insassen fuhren sofort nach Tettwang zurück und erstatteten dort Anzeige.

Vom Bodensee, 2. Aug. Bodenseeregulierung. Nach Berechnungen des Eidgenössischen Amtes für Wasserwirtschaft belaufen sich die Kosten für die Regulierung des Bodensees auf rund 15,6 Millionen Franken. Der Vorschlag des Amtes nähert sich dem Standpunkt von Schaffhausen und lehnt die Regulierung der Seestände mittels Vergrößerung des marginalen Abflusses ab. Hierzu sei nur die Tieflegung der Ausflussschwelle Stein a. Rh. — Schuppen sowie der Einbau eines Wehres unterhalb Hermisbosen notwendig. Die weiteren Korrekturen beschränken sich auf die Strecke Konstanz — Gollubien und den Stromabschnitt bei Schaffhausen.

Aus Stadt und Land

Magold, den 3. August 1925.

Es ist um nichts so schade, wie um alle Erfahrungen der Einzelnen, die nicht für zahlreiche andere zur Verwertung gelangt. G. v. Dörger.

Vom Sonntag

Es heuer nicht viel zu erzählen, denn bei dem einmaligen Regen war es, wo man hinschaute, still und gedückt, es fehlte eben der Sonnenschein. Mäander, der sich auf den Auszug des Vereingit. Fieber- und Sängertanzes gefreut hatte, ist angeht dieses Himmels verdrossen zu Hause geblieben. In Teinach und Böblingen werden wohl auch mit dem Petrus gehobert haben, obwohl die Fliegerherren, die seit Wochen auf dem Fliegertag gewartet haben, sich nicht hätten zurückhalten lassen, auch wenn es „Schmiedewerk“ gegnet hätte, waren es doch an diesem Tag 11 Jahre her, als die ersten von ihnen frohen Rates in Kampf und Sieg hinausjagen. — Mäander klangen heute, am Montag früh, die Glocken, die uns zur Erntebefunde tiefen.

Dienstnachrichten.

Durch Entschließung des Kirchenpräsidenten wurden übertragen die Pastoren Dapfen, Tel. Münlingen, dem Pfarramt Kietheim in Rosfelden, Tel. Magold und Feldbrennach, Tel. Neuenbürg, dem Stadtpfarrer Richard Schüll in Stuttgart-Gablenberg.

Autoverbindung Altensteig-Besenfeld-Klosterreichenbach

Ab 9. August wird voraussichtlich die schon lange angestrebte Autoverbindung von Altensteig nach Besenfeld und Klosterreichenbach in Betrieb genommen.

Was der August bringt. Die Vermögenssteuerreformzahlungsrate, die ursprünglich im Juni zur Hebung kommen sollte, ist bis zum 15. August zu leisten. — Die jährlichen Zinsen, Witten- und Bausparrenten werden vom 1. August ab um 4 bzw. 2,40 und 2 Raet monatlich erhöht. — Die Reichsregierung veranstaltet am 11. August im Reichstage eine Verfassungsfeier, an der der Reichspräsident teilnehmen wird. — Der 24jährige Geburtstag des ersten Jesuiten-Ordens wird am 20. August unter Teilnahme der Reichsregierung in Freidrichshagen durch eine Feyer begangen, bei der ein Aufzug zu einer Opferpende für den Bau eines neuen Jesuitenstifts erlassen wird. — Am 1. August wird eine direkte Fluglinie Berlin-Potsdam eröffnet. — Die Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer für das Biertolljahr Juli-September sind bis zum 10. August, mit Schluß bis zum 17. August, zu leisten; die monatlichen Vorauszahlungen fallen fort. — Ende der hellen Nächte. Mit Ablauf des Monats Juli ging auch die Zeit der hellen Nächte oder mitternächtigen Dämmerung zu Ende. Von nun an sinkt die Sonne nicht wieder mehr als 18 Bogengrade unter den Horizont und kann infolgedessen nicht mehr die oberen Atmosphärenschichten beleuchten, die in der Zeit der Nachtelligkeit den so Nordhimm bildeten; die Nächte werden von jetzt an wieder völlig dunkel, wenn auch zunächst erst noch für längere Zeit.

Die Freudstädter Pferderennen.

die am Sonntag, den 9. August, als Novität in das Programm unseres Kurplatzes eingefügt werden, versprechen einen ausgedehnten Sport. Zunächst haben die beiden Vollblutrennen, von denen eins auf der flachen über 1400 Meter und ein auf

Stimme eines fremden Mannes in dem Zimmer ertönt. Ad bricht in herzlichem Lachen aus, dann zuckt sie zusammen. Ihrer beiden Gesichter sind freudeweiß, sie korren in der kleinen Schalkstrasse, aus dem nun eine andere Stimme erklingt:

„Hier Wilhelm Selenius!“ „Ada springt auf und faßt Roberts Hand.“ „Mein Vater?“ „Wenn du mich hörst, mein Kind, wisse, daß ich über dich weide. Ich habe soeben mit Mister Walker, dem Schwelgerhohn von James Goldsmith, abgeschlossen. Eine Tournee für ein Jahr nach Amerika. Auch Herr Winfried soll mitkommen. James Goldsmith hat volle Vollmacht, für dich zu handeln und mit ihm werden alle Filialen von Winteron über dich machen, also fürchte nichts. Ich erwarte bestimmt daß die bösen Menschen, die im Augenblick Macht über dich haben, Goldsmith und Winteron fürchten und daß es Mister Walker gelingen wird, dich morgen wieder in meine Arme zu führen. Liebes Kind...“ Der Apparat verstummte. Wieder ist Harald Macdonald im Keller der Regisseur, der zuhört und ausschaltet, sobald die ferne Stimme Dinge spricht, die jene nicht hören sollen. Die beiden laufen mit pochendem Herzen, aber der Apparat bleibt stumm. „Ada steht da mit tränenüberströmtem Gesicht.“ „Mein Vater! Mein lieber, guter Vater!“ „Dann lauchst sie auf.“ „Er hat eingewilligt! Ich darf die Tournee machen! Ich darf Künstlerin werden!“ Robert ist tief bewegt. „Und ich...“ „Ja du, du kommst mit mir, wir werden zusammen den herrlichen Weg gehen.“ Unwillkürlich kam ihr das „du“ auf die Lippen. Sie mußte ihm Vieles tun. Ihr Herz ist so voller Jubel und Glück, daß sie selbst wieder beglückt muß darum duldet sie keine Umarmung und keine Küsse. „Du! Du! Mit dir zusammen! Meine Braut, meine heilige Braut!“ „Ja, sie kommt sich vor, wie eine Braut, so voller Seligkeit ist ihr Herz. Dann läßt sie zur Tür.“ (Fortf. folgt.)



ein Antrag ver-
reter Hopfenbrat
inigermaßen sol
des Autos aus
ri nach Teilnahme

regulierung,
nis für Wasser-
Regulierung des
hen. Der Vor-
zucht von Schaff-
Beckfände mittels
p. Hierzu sei nur
n. Ab-Schuppen
Hermisböfen not-
nhen sich auf die
tromabwärts bei

Land

1. August 1925.
in alle Erfahrungen
che andere zur Ver-
u. O. O. O. O. O.

den „einmaligen,
gedrückt, es fehle
auf den Ausstieg
reit hatte, ist an-
ge geblichen. Zu
mit dem Betrus
seit Wochen auf
alten zurückhalten
et hätte, waren es
erweisen von ihnen
ngen. - Nebenbei
die uns zur Ent-

ten wurden über-
ngen, dem Wurr
d Feldbrennab
schöll in Stutt-

Klosterreichenbach
schon lange ange-
sch. Befenfeld aus

genssteneroovom
Hedung kommen
Die sämtlichen Je-
nen vom 1. August
ch erhöht. - Die
ist im Reichstage
öffentl. teilnehme
ten Juppel-Ab-
de der Reichsge-
begangen, so der
Bau eines neue
Luzant wird ein
Die Bauausb
Jahrl-Juli-Sep-
schönheit bis zu
Vorauszahlungen

des Monats Juli
er mitterrändlich
die Sonne nach
den Horizont und
Atmosphärenhöhe
helligkeit den 10
on jetzt an wieder
für längere Zeit

erennen,
in das Programm
rechen einen am
Bollblutrennen
Meter und end auf

mer ertönt. Wa
sie zusammen.
Parten in den
andere Stimmt
end.

daß ich über die
dem Schwieger-
Eine Tournee
Sinfried soll mit-
macht, für dich zu
n von Winteren
warte bestimmt
Macht über dich
nd daß es nicht
in meine Arme
arat verflumt, der
Stimme Dinge
den lauschen mit
Humor.
best.
ter!

Cournee machen!

zusammen den
hr das „du“ auf
The Herz ist so
e beglücken mö-
ne Küsse.
ne Braut, meine
so voller Selig-

(Fortf. folgt.)

der Jagdbahn über 3000 Meter gelaufen wird, je 20 Unter-
gehen erhalten. Es sind durchweg in den Wäldern und
Kaufler Trainingseinheiten beheimatete Pferde, die gegen-
wärtig zum Abfischen Meeting versammelt sind und auf der
Tournee zu den Frankfurter und Bamberger Veranstaltungen sich
einmal ein Treffen in Freudenstadt geben. Die Qualität
des zu erwartenden Materials ist sehr gut, wenn wir nur
an den Hochrennen die Bedie'schen Mottos, Murat und No-
mer, Weder-Konnenhof's Stramen, Verbeimers Sternfels und
Lugarten, Charentraut's Champagner, ferner Terrakotta, Ver-
gano, Blümlisalp und die in Herrn von Rohrens Händen sich
findenden Jdol und Seffern. Im Jagdrennen stehen
zwei anderen hervorragenden Rämpen die erprobten Gnantri,
Florentiner, Spanien, Felsenriede, Opante und Snob. Das
erfolgreichste Halbblutrennen über 1000 Meter ist nur für
einzigartige Halbblüter ausgeschrieben, das also nach seinen Be-
stimmungen vorweg pädagogischen Charakter, und wird eine Aus-
wahl aus 10 Rennungen am Start sehen. Das Offiziers-
Jagdrennen über 2400 Meter für Dienstverste oder als
solche privatseitig eingestellte Truppenverste wird von Reichs-
wehr-Offizieren in Uniform getritten und wird eine erstklassige
Schaustellung ins Programm bringen, wird doch gerade in diesem
Momen der zeitliche Scheidestrich aktiver Offiziere zum Ausdruck
kommen. Der „Preis von Freudenstadt“ über 1000 Meter
bezieht als landwirtschaftliches Rennen das beste auf Schnellig-
keit niederkommt gewisste Halbblutmaterial der um Mannheim
berum geschätzten Betriebsverste. Ten Bechluss des Tages
hört eine Jagd mit Kuddlauf, zu reiten in Uniform oder
Reitrock, zu der schon 13 Pferde gemeldet sind, die aber noch
zahlreiche Nachmeldungen erhält und dadurch ein prächtiges
Bild zu werden verspricht.

Haiderbach. Bericht über die Sitzung des Gemein-
rats vom 30. Juli. Zum Turn- und Festhallebau liegen
Offerten für Schreiner-, Maler- und Schlosserarbeiten vor.
Während die beiden letzteren Offerten ohne weiteres Annahme
finden, sollen mit dem Unternehmer der Schreinerarbeiten noch-
mals Verhandlungen gepflogen und eine Ermäßigung der Preise
angestrebt werden. Der Gemeinderat befasste sich bei dieser
Gelegenheit zunächst mit der Frage der Vollendung des
Baus im heurigen Jahre. Leider gehen die Ausstände bei der
Stadtpflege dezent jährlich ein, daß die Gemeinde, den Bau
nicht weiterführen kann und daher wohl oder übel zur Ein-
stellung der Arbeiten gezwungen wird. Eine weitere Schulden-
aufnahme kann der Gemeinderat nicht verantworten. Es ist
im Interesse vor allem der Turnerschule sehr zu bedauern, daß
zu Einstellung der Arbeiten gezwungen werden mußte, aber es
ist dies einzig und allein dem Umstand zuzuschreiben, daß viele,
die Zahlung leisten könnten, die Stadtpflege nicht rechtzeitig
berücksichtigen. Sollte der Eingang der Gelder bei der Stadtpflege
sich nicht verbessern, so ist der Gemeinderat zur Weiter-
führung der Arbeiten jederzeit bereit. Anschließend wurde die
Ausführung der Wasserleitung für die Turnhalle beschlossen
und zwar soll der Anschluss durch Weiterführung der Haupt-
leitung bewerkstelligt werden. Die ursprünglich vorgesehene
Anschlüsse des Wassers von der Hohensteinleitung wird fallen
gelassen, da diese Leitung keinen genügenden Schutz im Falle
eines Brandfalles gewährt. Die Gemeinde hat in der Instanz-
zeit sehr viel Baumaterial zusammengekauft und auf diese
Weise sich etwas vor der Verantwortung geschützt. Nachdem in
absehbarer Zeit weitere städtische Bauten nicht ausgeführt
werden können, an den Verkauf der Materialien (vor allem
Schlackensteine und Ziegel) gedacht werden. Der Gemeinderat
ist mit dem Abfall der Materialien einverstanden und erteilt
dem Vorl. entsprechende Vollmacht. Das Pachtgeld für die
Gemeindegärten Haiderbach und Altmünster für das Jahr
1925 wird indigentlich festgelegt und bei dieser Gelegenheit auch
dem Jagdpächter der Preis der Jagden bei Verlängerung der
Pächter unter der Hand bis zum Jahr 1930 mitgeteilt. Für
den abgedruckten Brunnen auf der „Burg“ kann Ersatz im
Freien nicht mehr beschafft werden, da keiner der Anlieger einen
genügenden Platz zur Verfügung stellt. Für diejenigen Gebäude,
die eine Wasserleitung haben und deren Bewohner das Wasser
bisher an fraglichen Brunnen holen mussten, soll die Wasser-
leitung eingerichtet werden und zwar, soweit dies Dritte angeht,
wie üblich bis Hausgrund auf Rechnung der Gemeinde. Der
Ständehaus der Holzwerker wird mit sofortiger Wirkung
neu geregelt. Dem Württ. Blindenverein Heilbronn und
den Deutschen Reichsmäusenhaus Lahr wurden je 20 M
Spende bewilligt. Eine größere Anzahl kleinerer Gegenstände,
die jedoch von minderwichtiger Bedeutung sind, wurde in
heutiger Sitzung noch erledigt.

Valersbrunn, 3. August. Neues Postgebäude. In
heutiger Stadt soll ein neues Postgebäude errichtet werden.
Die Vergebung der Arbeiten sind bereits ausgeschrieben.

Schiedspruch in der Forchheimer Schmiedwarenindu-
strie. Bei der Arbitration über den Schiedspruch in der
Forchheimer Schmiedwarenindustrie stimmten insgesamt 11 037
Arbeitnehmer ab. Für den Schiedspruch erklärten sich 2481,
dagegen 8556. - Von den Arbeitgebern haben 475 abgestimmt;
davon waren 435 für die Ablehnung und 40 für die Annahme,
während sich 4 der Stimme enthielten. Nämlich wird wahr-
scheinlich das Reichsarbeitsministerium einigergleichen und den
Schiedspruch für verbindlich erklären, nachdem es sich vorher
mit den Parteien ins Benehmen setzte.

Päpstliche Besitzten in Deutschland. Der Papst hat den
Domänen in Worms und Speyer die Weihe einer päpstlichen
Basilika verliehen.

Der millionste Besucher der Kölner Jahresausstellung
erhielt eine mit Brillanten besetzte goldene Uhr.

Brennende Strafe. Infolge der Explosion eines Leer-
triffes geriet die eben angelegte Staatsstraße von Lindau
in Baden nach Engweiler fast in ihrer ganzen Ausdehnung
in Brand. Mehrere Häuser gerieten in große Gefahr. Das
Feuer wurde durch Minierapparate unterdrückt.

Nach in Oesterreich will man rechts fahren. Wegen der
in den österreichischen Alpenländern sich stets mehrenden
Autounfälle ist im Reichsrat beantragt worden, die Auto-
fahrordnung in den Durchzugsländern Tirol, Salzburg und
Kärnten jenseit in Italien und Deutschland anzupassen und
das Rechtsfahren gesetzlich einzuführen.

Aus aller Welt

Die Weerdigung Spanas. Der verlorbene frühere Staats-
sekreter Spanas wurde am 31. Juli in Hartington beigesetzt.
Die Leiche war vorher in einer presbyterianischen Kirche auf-
gebahrt. Etwa 25 000 Personen zogen feierlich an der Leiche
vorüber. Alle öffentlichen Gebäude in Washington hatten auf
Halbmast gesetzt. Die meisten Geschäfte waren zum Zeichen
der Trauer geschlossen.

Die französische Besatzung in Deutschland. Der Papst hat den
Domänen in Worms und Speyer die Weihe einer päpstlichen
Basilika verliehen.

Der millionste Besucher der Kölner Jahresausstellung
erhielt eine mit Brillanten besetzte goldene Uhr.

Brennende Strafe. Infolge der Explosion eines Leer-
triffes geriet die eben angelegte Staatsstraße von Lindau
in Baden nach Engweiler fast in ihrer ganzen Ausdehnung
in Brand. Mehrere Häuser gerieten in große Gefahr. Das
Feuer wurde durch Minierapparate unterdrückt.

Nach in Oesterreich will man rechts fahren. Wegen der
in den österreichischen Alpenländern sich stets mehrenden
Autounfälle ist im Reichsrat beantragt worden, die Auto-
fahrordnung in den Durchzugsländern Tirol, Salzburg und
Kärnten jenseit in Italien und Deutschland anzupassen und
das Rechtsfahren gesetzlich einzuführen.

Die Verderbtheit der französischen Presse. Ein franzö-
sischer Schriftleiter hat ein Buch geschrieben: „Hinter den
Kulissen des französischen Journalismus“, das in Frank-
reich noch nicht aufgelegt, aber bereits in deutscher Ueber-
setzung im Verlag der „Deutschen Rundschau“ in Berlin er-
schienen ist. Die französische Regierung hat schon zweimal
die im Druck befindliche Handschrift beschlagnahmten lassen.
Sie hatte ihre guten Gründe. Denn was über die Käuf-
lichkeit und die politische und private Erpressertätigkeit der
Pariser Zeitungsmänner, der Verleger und Schriftleiter,
berichtet wird, ist einfach haarsträubend. Eine lange Reihe
dieser traurigen Helben marschiert auf, wie Calmette, Re-
tur Meyer, Leon Daudet, Gustave Hervé, Finanzminister
Klotz, der Amerikaner H. Wallace und viel andere. Auch
die Beschäftigung eines Teils der Schweizerischen Presse wird
blödsinnig. Besonders lehrreich ist die Vorführung der
wahren Kriegermänner, die an der Hand von Scher-
und Beispöcken in den Vordergrund gestellt werden.

Bei der Jaltbootsfahrt ertrunken. Bei einer Badboot-
fahrt von Konstanz den Rhein abwärts kam ein mit drei
Personen besetztes Boot bei Schwärzhof zum Sinken.
Der Jaltbooter Gustav Lüttgens aus Berlin-Unterferde und
ein 23jähriger Student aus Freiburg sind ertrunken.

Unwetter. Das Schiefersial bei Schwandau wurde am
30. Juli von einem fürchterlichen Unwetter mit Hagel heim-
geschlagen. Die Ernte hat großen Schaden gelitten.

Drei Todesopfer eines Gewitters. In dem niederöster-
reichischen Bezirk Mittelbach ergo ein schweres Gewitter mit
heftigen Hagelschauern nieder. Die Ernte ist vollständig
vernichtet. Das in Gärten stehende Getreide ist durch Sturm
und Wasserläschen flüchtigem weggeschwemmt worden.
Drei Personen, die unter einer Eichenbaumkrone Schutz
gesucht hatten, wurden von Wasserläschen, die plötz-
lich in den Turm eindrangen, umgebracht.

Vier Bauernhöfe abgebrannt. In Uheld im Bielefeld
(Laden) sind vier Bauernhöfe vollständig niedergebrannt.
Auch der Turm der benachbarten Kapelle wurde von den
Flammen ergriffen. Das Vieh konnte gerettet werden, bis
auf zwei Stiegen und die wegen der Sperre angeleiteten
Hunde. Von Familien mit 72 Köpfen sind ihrer Habe
größtenteils beraubt. Der Schaden ist sehr groß.

Brand eines Weizenfelds. An der Werfberger Straße
in Halle letzten Punkten einer Lokomotive ein Weizenfeld
in Brand. Infolge des starken Winds wurden im Ru 18 Mor-
gen vernichtet. - In Pödewitz bei Halle brannte die
Rittergutshäuser vollkommen nieder. Etwa 300 Schafe,
400 Zentner Heu und 400 Zentner Stroh wurden durch die
Flammen vernichtet. Man vermutet Brandstiftung.

Legte Nachrichten

Der deutsche Gesandte in Warschau in Urlaub.
Berlin, 3. August. Wie der „Montag Morgen“ aus
Warschau meldet, erregt es in der deutschen Kolonie Aufsehen,
daß gerade jetzt der deutsche Gesandte Ulrich Kaufner bei der
Ausweisung von 1000 Deutschen seit Wochen in Urlaub ist.

London, 3. August. Der erste Lord der Admiralität
hat während einer Rede über das Schiffbauprogramm
erklärt, daß die englische Regierung dazu bereit sei, sich an
Besprechungen über die internationale Abrüstungsfrage zu
beteiligen, wenn sie mit dem englischen Imperium im Ein-
klang stehen.

Belgien und die Revisionsartikel des
Völkerbundpaktos.
Paris, 3. Aug. Berrückliches Aufsehen haben hier
Berliner Meldungen erregt, wonach die belgische Regierung
in ihrem Memorandum für Einverständnis zu dem Recht
Deutschlands gegeben habe, Vertragsänderungen vorzuneh-
men. Die belgische Regierung sieht sich angesichts der Auf-
regung, die sich eines Teils der Bevölkerung bemächtigt hat,
veranlaßt, eine Rechtfertigung zu geben in der es heißt,
diese deutschen Vorwürfe seien unter großem Vorbehalt
anzunehmen. Man könne indessen nicht mind. festzustellen,
daß man Deutschland für alle Ewigkeit verwehren dürfe,
eine Revision der Verträge entsprechend Art. 19 des Völker-
bundpaktos zu beantragen, denn es liege auf der Hand,
daß die deutsche Öffentlichkeit auf die Möglichkeit eines
Eintritts in den Völkerbund hinweisen wird. Es ist be-
achtenswert, daß der bevorstehende amtliche Bericht der
belgischen Telegramenagentur kein formelles Dementi darstellt.

Große politische Rede Painlevés.
Paris, 3. August. Nach der Einweisung eines Den-
kmals auf der Lorettöhöhe reist Painlevé nach Paris zurück,
um in einigen Stunden wieder abzureisen. Er wird sich
nach Anton begeben, wo ihm zu Ehren die Stadtverwaltung
ein großes Bankett veranstalten und auf dem Painlevé eine
politische Rede halten wird.

Englische Kriegsschiffe nach Marokko unterwegs.
London, 3. August. Wie verlautet, sind von Malta
2 englische Kriegsschiffe nach Marokko abgegangen, um die
dortigen Operationen zu beobachten.

Kriegsrat bei Abd el Krim.
Paris, 3. Aug. In Kairo hält Abd el Krim einen
Kriegsrat ab, an dem sämtliche Führer der regulären Ab-
teilungen, sowie alle Hauptlinge der Kriblute teilnehmen.
Allen Anschein nach werden besonders die spanischen Freie-
denbedingungen erörtert.

Die französischen-spanischen Friedensbedingungen
Abd el Krim überreicht.
Paris, 3. Aug. Aus Tanger wird gemeldet, daß
Primo de Rivera 2 Abgeordnete von Abd el Krim emp-
fangen und ihnen die gemeinsamen französisch-spanischen
Friedensbedingungen überreicht habe, worauf die Provo-
kation wieder zu Abd el Krim zurückkehrten.

Vorläufig keine französischen Verhandlungen
mit Abd el Krim.
Paris, 3. Aug. Man erklärt am Quai d'Orsay, daß
von Frankreich bisher keine Verhandlungen mit Abd el Krim
eingeleitet worden sind.

Aus Schneidmühl treffen freundlich Nachrichten ein, die
das Lob der aus Polen vertriebenen deutschen Optanten
als fürchterlich erscheinen lassen.
In Hanking ist es zu einem ersten Zwischenfall ge-
kommen, durch den namentlich in Peking und Schanghai
große Beunruhigung hervorgerufen worden ist.
Die von den Kommunisten in Szene gesetzten Kravalle
im Reichstag haben in der Samstagssitzung einen beach-
tenden Höhepunkt erreicht.

Handel und Volkswirtschaft

Die Großhandelszahl für den 29. Juli ist gegenüber dem
Stand vom 22. Juli (1924) um 0,3 v. H. auf 133,9 zurückgegangen.
Niedriger lagen die Preise für Weizen (neuer Ernte), Hanf,
Kopfen, Rindhäute, Kalkstein, Kohlen, Kupfer und Zinn. Die
Preise für Roggen, Butter, Milch, Schweinefleisch,
Baumwolle, Baumwollgarn, Hanf, Bie und Zint. Von den Haupt-
gruppen haben die Agrarprodukte um 1,3 v. H. auf 132,6 oder um
0,5 v. H. nachgegeben, während die Industriepreise mit 136,4 (Vor-
woche 136,2) nahezu unverändert blieben.

Das Inkrafttreten der neuen Zölle. Nach dem Beschluß des
Handelspolitischen Ausschusses des Reichstags sollen die vom Reichs-
tag noch zu genehmigenden Zölle auf Getreide, Holz, Rohwoll-
erzeugnisse, Vieh, frisches Fleisch und Jäger 14 Tage nach Ver-
ständigung des Zollgesetzes, die Weingölle am 16. Oktober (weil bis
dahin der spanische Handelsvertrag noch gilt) und die übrigen Zölle
am 1. Oktober d. J. in Kraft treten.

Geschäftsaussicht. Die Drahtindustrie AG in St. Idms hat
Kreidung in Zahlungsunvermögen und hat Geschäftsaussicht
beantragt. Sie wünscht, mit den gleichfalls mit Schwierigkeiten
kämpfenden Baroper Holzwerken der Schöneberger Gruppe und der
Klein-Berney AG zu einer neuen Gesellschaft zusammenzufassen
zu werden.

Spanisch-deutsches Kolonialunternehmen. Einige Ausfuhr-
handelsgehülte in Berlin (Herrn Dr. Schatzberg, Pfeiffer u. Co.)
beabsichtigen nach dem DSA, mit einer Kapitalgesellschaft in Span-
ien ein Kolonialunternehmen für den Bau und Handel von Koffen,
Kaffe, Baumwolle und den Landhandel mit dem Eingeborenen
zu gründen. Die spanische Regierung habe im Münchener Gebiet des
Rio Venis (Spanisch-Kamerun, Afrika) ein Gebiet von 30 000 Hektar
zur Verfügung gestellt.

Wegen der Gefahr eines Gewerkschaftstreiks in Amerika hat
die Exekution der New Yorker Börse den Rohlenpreis von 14,25
auf 14,50 Dollar für die Tonne hinaufgetrieben.

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and flour. Columns include item names and prices per unit.

Stuttgarter Großmarkt, 3. August. Bei etwas geringerer Zu-
fuhr von Weizen haben die Preise sich. D. H.: Roggen 40-60,
Weizen 50-70, Stadlweizen 25-32, Trübke 25-30, Brombeeren
70-80, Heilbeeren 50-60, Pflanzen 30-45, Nüßlingen 50-65,
Weizen 25-45, Weizen 20-45, Haselnuß 5-10, Aprikosen 80-120,
einheimische Pfirsche 90-130, ausl. 40-60, niger. Weintrauben
60 Hg. d. H.

Der Gemütemarkt ist reich besetzt. Bohnen 20-22,
Brockerbieren 20, Weizen 7-8, Posten 15-18, Röhrl 10-12,
Tomaten 25-30, Kartoffeln 7-8, Zwiebeln 10-12 d. H., Gurken
40-60 Hg. d. H., Essiggurken 80-100, Salzgurken 1,50-2 d. H.,
Landschinken 1,70-1,80, Zentrifugen 1,50, Rollereibutter 2,10
bis 2,20, Schrahbutter 2,30-2,40, Hollandter 2,50, Schweine-
schmalz 1-1,15, Conmentaler 1,80-2,20, Schamer 1,30-1,70, Kaban-
nille 1,30-1,50, Haselnuß 1-1,10, Quark 30-40 Hg. d. H.,
Frische Eier 14, Bandier 12-13, Zallener 12-13, Eiermärkte
frische Eier 14, Bandier 12-13, Zallener 12-13, Eiermärkte 12,
Hederer 6-10 Hg. d. H.

Fruchtpreise: Wonnenden: Weizen 11-12, Haber 9-11,
Dinkel 8,25, Roggen 11, Gerste 10 A d. H. - Ballinger:
Weizen 14, - Silbertillen: Kernen 12-12,70, Roggen 11,
Haber 10,20-10,50, alt 10, - Pfullendorfer: Kernen neu 11,
Weizen alt 13, neu 11-12,50, Roggen neu 10,60-10,75, Gerste neu
10-10,25, Haber alt 12,50, neu 11-12,50, Spelz alt 9-9,50, neu
8,10-8,75, Dillamen 18,50-19,50, - Stangen i. S.: Haber
12,50-13,50, Gerste 12 A.

Schweinepreise. Kullendorfer: Ferkel 32-40, Säuger 30, -
Bismarck: Ferkel 32-35, Säuger 30, - Ballinger: Weizen 14,
20-25, - Rötlingen: Säuger 52-105, Weizen 30-41,
- Forchheim: Säuger 47,50, Weizen 25-35 A d. H.

Polantische Handels. Die Kullian vom 30. Juli brachte gegen-
über dem für mittlere und feine Sorten einen Abstieg von 5
bis 10 v. H. Große Sorten waren jedoch der Käufer wenig ge-
fragt und wurden nach den Preisen von London gehalten. Mehr
als die Hälfte der Lose wurde zurückgegeben, zumal für diese
Sorten das Käuferinteresse fehlte.

Das Wetter
Der Tiefdruck im Norden wirkt in verstärkter Maße auf die
Wetterlage. Der Dienstag ist vorwiegend bedecktes und mehrsch
wermigches Wetter zu erwarten.

Osterbedene:
Ottenshausen: Wilhelm Gochmann, gen. Obersteuerbeamter.
Leonberg: Liselotte Sigmund.
Zeilfingen: Johs. Weippert, Metzger, 60 J.

Viele Kranke leiden

an Magen- u. Verdauungsbeschwerden, quälenden Kopfschmerzen,
Krankheit, Herzklappen, Schwindel, haben keinen Appetit, Stel-
gefühle und Brechreiz, Stuhlverstopfung, sind müde und matt,
scheiden sich vor geistiger Arbeit, werden von Tag zu Tag un-
wohler usw. und stehen oft langsam dahin, ohne den wahren
Grund ihrer Leiden zu ahnen und das rechte Heilmittel
zu finden. Ihnen wird die belehrende Schrift „Gesundes Blut das
höchste Gut“ willkommen sein, die kostenlos versandt wird von
der Thuma-Quelle in Roppart O. 84.

Nagold

### Die Tauben

sind über die Erntzeit von heute auf 3 Wochen eingesperrt zu halten

Zusammenhandeln werden bestraft, auch ist der Flugverbot anzuweisen, Tauben, welche er während dieser Zeit antrifft, abzuschließen.

Nagold, 1. August 1925.

429 Stadtschulth.-Amt: Mairet.

Stadtgemeinde Nagold.

## Bergebung von Tiefbauarbeiten.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten sollen im Preisverfahren im Afford vergeben werden:

1. Ortsbauplanmäßige Herstellung der Hofstraße auf eine Länge von 150 Mtr. Erd- und Schaffierungsarbeiten, Einlegung einer Abwasserbohle aus Cementröhren und gußeiserner Wasserleitung.
2. Ortsbauplanmäßige Herstellung der Zellerstraße zwischen der Calver- und Gammingerstraße. Erd- und Schaffierungsarbeiten und Einlegung einer Abwasserbohle.
3. Hatterbacherstraße, Verlängerung des Abwasserkanals auf 140 Mtr. Länge.
4. Ufermauerherstellung an dem Mühlkanalauflauf bei Germschänder Reck und bei dem südlichen Wehr im Schwandorfertal.
5. Verlängerung der Abwasserbohle in dem Ortsweg Nr. 52 beim Stadtbahnhof.

Arbeitsbeschreibungen, Bedingungen und Zeichnungen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsichtnahme auf, wofür die schriftlichen Angebote bis zum nächsten Mittwoch den 5. August ds. Jrs., nachmittags 4 Uhr einzureichen sind.

405 Nagold, den 30. Juli 1925.

Stadtbauamt: Pang.

**Frauen-Schönheit**  
verleiht rasigen, jugendlichen Anblick u. ein rein, zartes Teint. Alles dies erzeugt die echte **Streckenpferd-Selle** die beste Lössmilchsalze v. Bergmann & Co., Radebeul. überall zu haben.

Apothek. Th. Schmid, Löw.-Drog. Gehr. Benz, 370 Louis Bökle, Wwa., Otto Harr, Seifengeoch.

## Ostertag-Kassenschranke

1000 G. Köbele. Fernspr. 126.

**Einkochgläser, lose Kolben  
Honiggläser mit Schraube  
Kaffee- u. Speise-Service  
Waschgarnituren**  
empfehlen preiswert 396

Hermann Knodel, Nagold.

**Dicken Hals, Sagitta-Balsam.**  
Vollkommen unschädlich, Laufende von Knechtwangen, Zur Ergänzung der Kur: Sagitta-Struma-Tabletten, glänzend bewährtes Mittel zur Verhütung u. Behandlung des Stropfes. In allen Apotheken erhältlich, reich vorrätig: Apoth. Nagold. Sagitta-Werk München SW. 2.

**Das Rennen macht...  
Kavalier Extra**  
Warum! Wegen der Qualität! Sie finden nichts Besseres für Schuhe u. Ledern.  
UNION-AUGSBURG



430

Sonntag, den 9. August 1925  
nachmittags 2 1/2 Uhr

## Pferde - Rennen in Freudenstadt

Flach-Rennen, Offiziers-Jagdrennen

Jockey-Jagdrennen, Herren-Reiten

Preise der Plätze:

Tribüne Mk. 8.-, Sattelplatz Mk. 5.-, II. Platz Mk. 3.-, III. Platz Mk. 1.-

## Oeffentlicher Totalisator

Sonderzille ab Stuttgart, Heutlingen und Tübingen.

### Neue holländische Bollheringe

434 empfiehlt Fr. Schiltenheim.

### Zum Vertrieb

Not gehender Bekleidungsartikel an Private, gegen monatlichen festen Gehalt von 100 RM. bei Normalumlage, plus 20%, Umsatzprovision, geeignete, strebsame

### Personen

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten, nebst Lichtbild an die Geschäftsstelle d. Gesellschafter. 433

### Entlaufen



### Schäferhund

(Jugend. Wolfshund) auf Jura „Rolf hier“ folgend. Telefonische Benachrichtigung gegen gute Belohnung erbeten an 436

### Alfred Reclam

Nagold  
Telephon 101.

Dabe im Auktrog einen 13 Monate alten



Miredale-Terrier, Hündin, mit La Stammbaum billig zu verkaufen 437

Carl Fischer, Schulgrahdt, Calw.

## Veröffentlichung der Stadtkapelle Nagold.

Da der Herr Berichterstatter nicht der einzige ist, der bei unserem Auftreten mehr Abwechslung wünscht, sehen wir uns veranlaßt, heute in der Öffentlichkeit zu dieser Frage rein objektive Stellung zu nehmen. Sofern es unserer Sache förderlich erscheint, sind wir für gute Ratsschläge, wobei sie auch kommen mögen, dankbar; was nun aber die Mahnung zur Reichhaltigkeit betrifft, so müssen wir es ablehnen, uns am Zeuge sitzen zu lassen. Jeder Dirigent muß am besten selbst wissen, was er zu tun hat, wir lehnen es daher jederzeit ab, uns von solchen Leuten Vorschriften machen zu lassen, die die obwaltenden Umstände gar nicht kennen. Für das Promenadenkonzert hatten wir selbstverständlich, der Bedeutung des Tages entsprechend, unsere besten Konzertstücke in Aussicht genommen. Da aber in der ersten halben Stunde infolge der gleichzeitigen Auffstellung des Festzugs kaum 50, meist jüngere Personen, in der zweiten Hälfte überhaupt fast niemand mehr anwesend war, haben wir das angefertigte Programm gar nicht angeschlagen, und die Mühe für die großen Konzertstücke gespart und der Sachlage entsprechende leichtere Stücke zum Vortrag gebracht. Am Nachmittag nahmen Presse, Theater, Vorführungen auf der Tribüne, Preisberechnung und Verteilung viel Zeit weg. Die zum Spielen in Betracht kommende Zwischenzeit wurde ausgefüllt mit zwei Massenspielen der Kapellen Göttingen, Wilsberg und Nagold und Einzelspielen der Kapellen. Umstand bei den Massenspielen noch eine gewaltige Menge die Tribüne, so dürfte kein vernünftiger Mensch behaupten, daß es schade war um die Mühe der Kapellen Göttingen, die die Ouverture zur Oper „Norma“ so vorzüglich vortrug, denn von mehreren tausend Gästen kamen kaum noch 100 Zuhörer in Betracht. Dem Umstand Rechnung tragend, daß sich fast das ganze Publikum von der Umgebung der Tribüne abwandte, hielten wir Konzertstücke mit vollstem Recht für ungeeignet und trugen von da an in der Hauptstadt nur noch gut durchdringende, vollringende Stücke vor, weil etwas anderes bei dieser Entfernung vom Publikum und dem herrschenden Lärm überhaupt nicht in Frage kommen konnte. Ich glaube damit unser Verhalten gerechtfertigt und diesbezügliche Einwände widerlegt zu haben, möchte aber nicht verkümmern, der Vollständigkeit halber auch gleich denen zu antworten, die den Wunsch nach Abwechslung auch auf andere Veranstaltungen ausgebeugt wissen wollen.

Wir haben in unserem Repertoire nachweisbar ca. 60 verschiedene Stücke, die mir diesen Sommer abwechselnd vorgetragen. Bei jedem Auftreten mit durchweg oder größtenteils neuem Programm aufzuwarten, ist seiner Illusionen, sondern nur Berufs- oder Militärskapellen möglich, und so ist es ganz selbstverständlich.

### Kohlepapiere

Farbbänder

G. Köbele, Nagold  
Fernspr. 126.



10 Stück junge Hühner sowie 3 Stück junge Truthühner verkauft 431

Ernst Häufler  
Unterschwandorf

### Drei Viertel Ucker

im Remberg, mit Dinkel angeblüht, verpackt oder verkauft am Montag abend 432  
Gottfr. Klingel.

### Salicyl-Pergament-Papier

echtes, meterweise und geschnitten für 1/2 Pfund u. 1 Pfund Packung empfiehlt in bester Qualität Buchhandlung Zaisor

## Dr. Beck

hält von Montag bis Freitag erst nachmittags von 1 Uhr ab Sprechstunde.

## Heilkundiger J. Persson

(Von Brasilien zurück).  
Behandlung aller heilbaren Krankheiten - Zehn Jahre praktische Studien und Erfahrungen in Afrika, Südamerika und Europa.  
Sprechstunden: Täglich von 7 bis 11 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags.  
Samstag und Sonntag keine Sprechstunde.  
Pforzheim. Untere Ispringer Straße 15.

## Stadtkapelle Nagold

Hammacher C. Weinstein  
Nachschrift von Otto Weinstein.  
Wenn schon einige sich damit beschäftigen, auf den Solistern in des einen Auge aufmerksam zu machen, so möchte ich mir die Gelegenheit nicht entgehen lassen, auch an den Sollen in des anderen Auge zu rütteln. Auch diesmal hat man den Kleinen gehängt und den Großen laufen lassen. Nur einige Beispiele: 1) Ist es nicht verwerflich und läßt jeden Schein von Tanzbarkeit und Billigkeit vermissen, wenn man den Festzug über die Gammingerstraße führt, statt durch den Gang über die Calverstraße die Fa. Geigle als hochherzige Sponsoren des ersten Preises, einer schönen Standuhr, gebührend zu ehren? 2) Ist es nicht eine beispiellose Rücksichtslosigkeit Tausenden von Gästen gegenüber, wenn denselben auf dem ganzen Festplatz keine Gelegenheit geboten ist, durch Einkauf beim Metzger und Bäcker im notwendigen leiblichen Bedürfnisse zu sorgen, nur deshalb weil man die anstehenden hochgeehrten Platzgeldforderungen nicht erwidern wollte? Wer hätte man auf das Platzgeld als auf diese unentbehrlichen Verkaufsstellen verzichten müssen. 3) Der 6. letzte Abend in Bezug auf das in Auswahll, Jubiläum, Kostümmirung und Spiel ganz und gar mangelhafte „Festspiel“ nicht bitter enttäuscht gewesen?

Wären diese und andere Fehler nicht eher zu kritisieren und guter Ratsschläge für die Zukunft würdig gewesen?

**Damen- und Mädchen-Bekleidung**  
Mäntel / Kostüme / Tailleurkleider / Röcke / Blusen /  
**C. Berner-Pforzheim**  
Verkaufsräume parterre und eine Treppe hoch.

**ECKE METZOER & BLUMENSTRASSE**